

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 105 (2014)
Heft: (4)

Artikel: "Das Electrosuisse-Netzwerk begleitet mich im Berufsleben"
Autor: Felser, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-856229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das Electrosuisse-Netzwerk begleitet mich im Berufsleben»

Erfahrungen und Einsichten eines Electrosuisse-Fellows

Max Felser, Dozent an der Berner Fachhochschule und Electrosuisse-Fellow, schildert, wie er zu Electrosuisse gestossen ist, gibt Einblicke in die Planung von Veranstaltungen der Informationstechnischen Gesellschaft ITG und erläutert die Mitarbeit an Normen.

Begonnen hat mein Electrosuisse-Kontakt mit einer aufgedrängten Mitgliedschaft: Als frisch gekürter Diplomand der ETH wurde mir eröffnet, dass vom Mitverfasser einer von Electrosuisse ausgezeichneten Diplomarbeit eine Mitgliedschaft in der ITG eigentlich erwartet wird und selbstverständlich im ersten Jahr kostenlos sei. Seit diesem «Zwangseintritt» bin ich nun rund 30 Jahre lang Mitglied der ITG – und habe es bis heute nicht bereut.

Durch meinen Arbeitsplatzwechsel in die Automatisierungsbranche hat mich speziell die Fachgruppe der offenen Bussysteme FOBS interessiert. An einer FOBS-Tagung habe ich zum ersten Mal von den in den Neunzigerjahren neu auftretenden Feldbussen gehört. Diese haben mich sofort in ihren Bann gezogen und über die weiteren Jahre meiner beruflichen Tätigkeiten immer wieder begleitet. Ohne zu zögern bin ich der Aufforderung zu einer aktiven Mitarbeit in der FOBS gefolgt und habe mich bei der Auswahl der Themen für weitere Tagungen beteiligt. Dies war und ist immer noch eine wunderbare Zeit. Als eine Handvoll Experten treffen wir uns zum Brainstorming und tauschen Ideen und Gedanken aus, um aktuelle Themen zu finden, die die Fachleute aus der Elektro- und Automatisierungswelt beschäftigen und interessieren könnten. Wir suchen Experten, die diese Themen erläutern können und definieren so Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen. Im Laufe der Zeit haben wir unseren Fokus von den Bussystemen auf die allgemeine Automatisierungstechnik ausgeweitet. So haben wir in mehr als 20 Jahren jedes Jahr mehrere Tagungen, Kurse und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Oft lieferten wir dem Sekretariat der ITG

nur eine Ideen-Skizze, aus der diese freundlichen Helfer von Electrosuisse eine professionelle Tagung organisiert und durchgeführt haben. So ist es eine Freude, Tagungen zu organisieren!

Meist lagen wir mit unseren Themen richtig. Leider haben wir auch ein paar wenige Male danebengegriffen und eine Veranstaltung musste wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Höhepunkte waren die Tagungen zu den Netzwerken in den Gebäuden, wo wir mehrere hundert Personen zu einer Teilnahme motivieren konnten.

Vorsitz in Fachgruppe

Während zwölf Jahren durfte ich auch den Vorsitz dieser Fachgruppe führen und die Automation im ITG-Vorstand vertreten. Dies gab mir einen Einblick in weitere Aktivitäten des Verbandes. Etwas Besonderes war für mich die jährliche Prozedur zur Bestimmung des besten Bulletin-Fachartikels sowie des Innovationspreises der ITG. Interessant ist dabei nicht nur, die eingereichten Arbeiten nach möglichst objektiven Kriterien zu beurteilen, sondern auch die Diskussion über die Beurteilungskriterien: Wie misst man z.B. den Innovationsgehalt einer Arbeit?

Mitarbeit an Normen

Ausgangslage für Innovationen ist der Stand der Technik. Dieser wird formell in Normen festgehalten. Bei meinem ersten Engagement in der Automatisierung wurde ich aufgefordert, der Spiegelkommission der IEC TC65 in der Schweiz beizutreten. Der Kommissionsleiter hat dabei das internationale, für die Automatisierung zuständige Normierungsgremium TC65 mit über 200 Teilnehmern zur Generalversammlung in die Schweiz

eingeladen, die von Electrosuisse wie gewohnt tadellos organisiert wurde. Für mich war es eine Gelegenheit, die Entstehung von Normen für Feldbusse direkt mitzuerleben. Seit diesem Anlass hat das schweizerische TC65 die Normierung der Automation intensiv verfolgt und, wo möglich, mitgestaltet. In stundenlangen Sitzungen haben wir Kompromisse und Stellungnahmen erarbeitet und manchmal exponierte Meinungen international vertreten. Als persönlichen Höhepunkt erachte ich, dass wir es aus der Schweiz auch geschafft haben, neue Normen wie z.B. WirelessHART vorzuschlagen und bis zur erfolgreichen Normierung zu bringen. Ohne die Unterstützung des CES-Sekretariats von Electrosuisse hätte man die Papierflut der Normung neben der beruflichen Arbeit nicht bewältigen können.

Die Kontakte und Informationen, die ich dank der Vereins- und Normierungstätigkeit von Electrosuisse erleben durfte, haben mich in meinem Berufsleben begleitet. Mein Unterricht als Dozent an der Berner Fachhochschule profitiert von Informationen aus diesem Netzwerk.

Max Felser, Leiter der Abteilung Elektro- und Kommunikationstechnik, BFH.



Max Felser an der ITG-Safety-Tagung 2012 an der Hochschule Rapperswil.

Swiss Engineering STV gratuliert!

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein SEV wurde am 24. April 1889 gegründet. Bereits 1886, also drei Jahre zuvor, wurde mit der Gründung des Vereins ehemaliger Schüler des Technikums Winterthur der Grundstein zum Schweizerischen Technischen Verband STV gelegt, heute Swiss Engineering. Unsere beiden Verbände sind also bereits über eine lange gemeinsame Zeitspanne miteinander verbunden und entstammen aus einer Zeit der Hochblüte des Ingenieurwesens – in den 1880ern entstanden bahnbrechende Erfindungen wie der Transformator, die Schallplatte, das Kraftwerk, die elektrische Strassenbahn, die U-Bahn oder das Automobil. Dank der Ingenuität unserer Ingenieure haben

die Technik, Wirtschaft und Gesellschaft in den vergangenen 125 Jahren einen enormen Entwicklungsschub erlebt. Unsere Verbände haben dabei eine wichtige Rolle gespielt und werden diese weiterhin spielen – sei es, um den Nachwuchs an Ingenieuren sicherzustellen, der Öffentlichkeit die zentrale Bedeutung von Ingenieurwesen und Innovation aufzuzeigen oder für gute Rahmenbedingungen für die technischen Berufe zu sorgen. Ich freue mich, dass Swiss Engineering gemeinsam mit Electrosuisse diesen spannenden Weg weitergehen darf und gratuliere Electrosuisse herzlich zum stolzen 125-Jahr-Jubiläum!

Nationalrat Laurent Favre, Zentralpräsident
Swiss Engineering



Laurent Favre.

Swiss Engineering

Die Höheren Fachschulen für Technik, Informatik und Wirtschaft IBZ|zti gratulieren Electrosuisse herzlich!

Wir sind stolz, einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu wissen und schätzen die intensive, angenehme und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit mit Electrosuisse.

Die Kooperation hilft uns, Synergien zu nutzen. Sei das bei der Erstellung von Lehrmitteln oder der Organisation von Material für den Praxisunterricht, immer finden wir bei unserem Partner ein offenes Ohr. Auch bei Anliegen zur Weiterbildung unserer Dozenten sowie Fragen

über Normung können wir jederzeit auf Electrosuisse zählen.

Das Engagement von Electrosuisse zahlt sich aus. Jahr für Jahr können die IBZ|zti Schulen über 100 Studierenden ein eidgenössisch anerkanntes Diplom HF im Bereich Elektrotechnik und Informatik überreichen.

Wir wünschen Electrosuisse alles Gute und freuen uns auf weitere 125 Jahre Zusammenarbeit!

Hugues Hagmann, Schulbereichsleiter IBZ



Hugues Hagmann.

IBZ

Happy Birthday Electrosuisse!

Wir gratulieren dem Fachverband Electrosuisse herzlich zum ehrenvollen 125. Geburtstag. Ein Verband, der zeitgleich mit der Einweihung der ersten elektrischen Strassenbahn in der Schweiz zwischen Vevey–Montreux–Chillon Branchenmitglieder vereint hat. Ein Verband, der gleichzeitig mit der Gründung der Universität Fribourg, der SP Schweiz und dem Institut für geistiges Eigentum seine Aktivitäten auf-

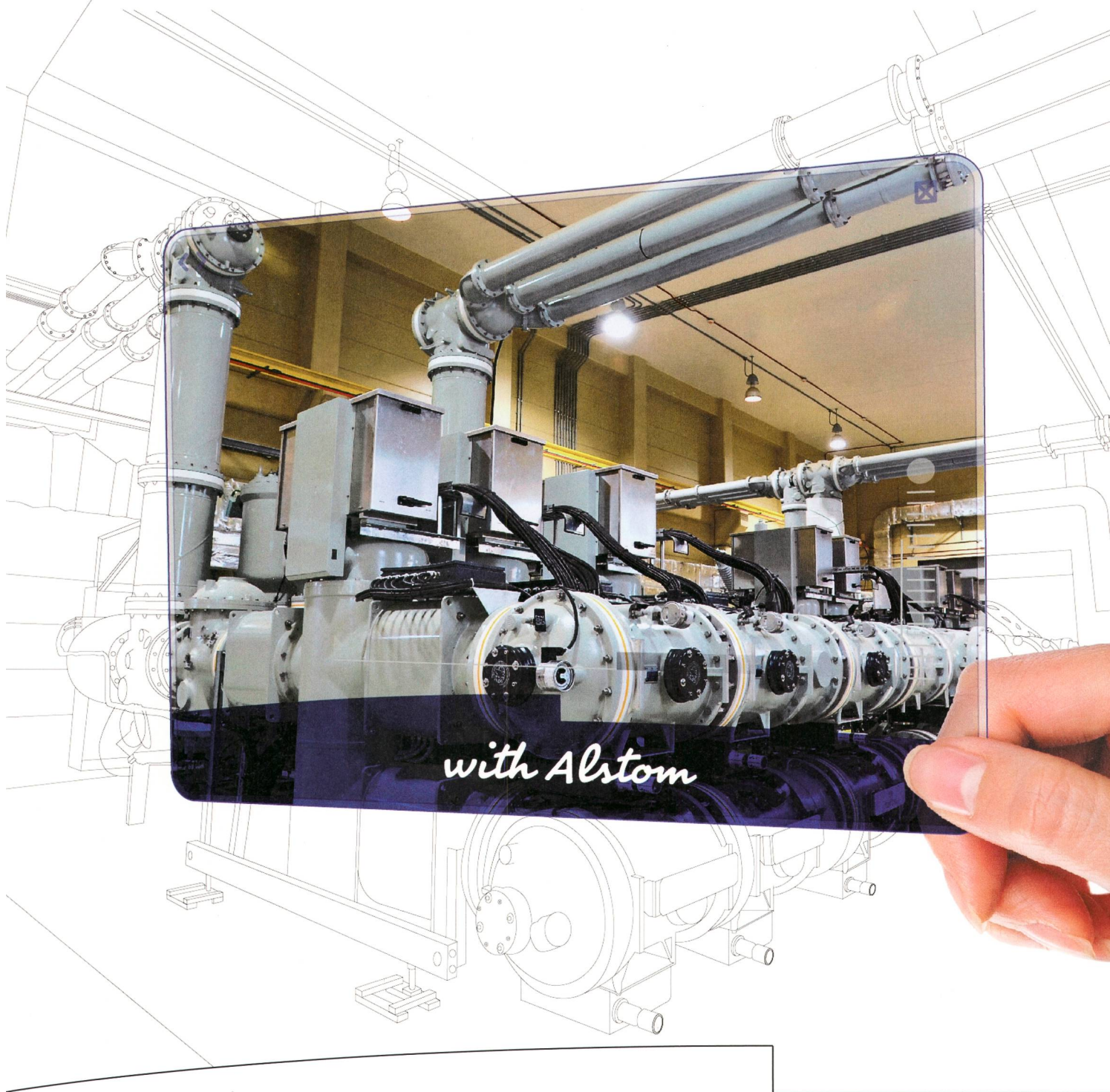
nahm. Ein Verband, der eine Diskussionsplattform für Branchenmitglieder zu dem Zeitpunkt gründete, als die ersten Kodak-Bilder geschossen wurden.

Electrosuisse ist seit jeher kompetenter Ansprechpartner für Normungen, Kurse und Veranstaltungen, Beratung und Inspektionen, Geräteprüfungen und Zertifizierungen und ist an seinen Aufgaben wie auch an seinen Mitgliederzahlen kontinuierlich gewachsen.

Trotz vielen Veränderungen hat Electrosuisse seine Standfestigkeit bewiesen, so wie die Marienkirche in Basel, die ebenfalls seit 125 Jahren allen Gezeiten trotzt.

Das IIMT wünscht Electrosuisse für die kommenden 125 Jahre weiterhin viel Erfolg, Weitsicht, Standfestigkeit, Innovationskraft und natürlich alles Gute.

Prof. Dr. Stephanie Teufel, Direktorin IIMT



Strom für eine intelligente Welt ... mit Alstom



Alstom Grid hat klare Vorstellungen zur Bereitstellung innovativer Lösungen für flexible, zuverlässige, erschwingliche und nachhaltige Stromnetze ohne Grenzen. Wir entwickeln, produzieren, installieren und unterhalten Produkte und Systeme zur Stromübertragung und Stromverteilung, die heute und in Zukunft zu einer Weltwirtschaft mit geringer CO₂-Emission beitragen.

www.alstom.com

ALSTOM
Shaping the future